

Mitgliederversammlung der Kreisärztekammer Leipzig

8. November 2006



Prof. Dr. med. habil. Eberhard Keller

In das Neue Rathaus in Leipzig hatte der Vorsitzende der Kreisärztekammer, Herr Prof. Dr. med. habil. Eberhard Keller, am 8. November 2006 zur Mitgliederversammlung eingeladen, um über die aktuelle Gesundheitsreform und die anstehende Wahl zur Kammerversammlung zu informieren. Die rund 180 anwesenden Ärzte erhielten dazu die aktuellen Entwicklungen sozusagen aus erster Hand. Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, berichtete über die anstehenden Verhandlungen zur Gesundheitsreform 2006 und den damit verbundenen Weg in die Staatsmedizin. Vor dem Hintergrund

der weiteren Bürokratisierung der ärztlichen Tätigkeit und der Rationierung von Leistungen für Patienten wies er auf die Notwendigkeit einer engagierten Mitarbeit in den Gremien der Sächsischen Landesärztekammer hin. Vor allem junge Ärzte sind aufgerufen, in den Ausschüssen, Kommissionen oder auch in der Kammerversammlung mitzuarbeiten. Der Vizepräsident, Dr. med. Stefan Windau, ging anschließend auf die speziellen Auswirkungen des Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes ein. Die darin vorgesehenen Einzelverträge untergraben die Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und machen den Arzt zum Spielball der Krankenkas-

sen. Auch bei der integrierten Versorgung sollen die KV'n ausgeschlossen werden. Der sogenannte Wettbewerb unter den Leistungserbringern ist seiner Meinung nach ideologisch intendiert und führt zu einer Politik der verbrannten Erde mit einer erheblich schlechteren Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Und bei der Abschaffung der Praxisbudgets hat die

Politik die Verhandlungspartner betrogen, weil das Budget an sich erhalten bleibt, nur eben in Euro. Fazit des berufspolitischen teils: Die Reform muss gestoppt werden!

Im letzten Vortrag stellte Herr Dr. med. Steffen Liebscher , Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, die Anlagestrategien der Sächsischen Ärzteversorgung vor

und konnte den Zuhörern ein Gefühl der Sicherheit für die Rente vermitteln. Mit diesem Gefühl endete der ereignisreiche Abend mit guten Gesprächen beim Empfang.

Knut Köhler M.A.
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit